

Frankenpost 24.07.2013

# Firmenchef lobt Wirtschaftsförderung

Mitglieder der Selber SPD informieren sich bei der Firma Hydrotec. Geschäftsführer Wolfgang Schulze stellt die Produkte und das Unternehmen vor.

Selb – Die Firma Hydrotec ist das Ziel einer Abordnung der Selber SPD gewesen. Wie es in einer Mitteilung des Ortsvereins heißt, besuchen die Mitglieder Selber Betriebe, um Kontakt zur heimischen Wirtschaft zu halten und ein besseres Bild von den Stärken, aber auch den Problemen der Unternehmen zu bekommen.

Hydrotec-Geschäftsführer Wolfgang Schulze und Prokurist Andreas Lammer begrüßten zusammen mit Karin Binder die Gäste aus der Kommunalpolitik. Der SPD-Ortsvereinsvorsitzender Rudi Kirschneck bedankte sich für die Möglichkeit zum Gespräch und stellte laut der Mitteilung klar, dass ein vielfältiges Arbeitsplatzangebot die Grundlage für eine positive Zukunft der Stadt sei.

Bei einem Rundgang stellte der Geschäftsführer das Unternehmen vor. Die Firma Hydrotec, die seit Oktober 2007 im Industriegebiet Selb-West ansässig ist, fertigt kundenspezifische Anlagen zur Wasseraufbereitung. Schulze wies ausdrücklich darauf hin, dass seine Firma die ursprünglich mit der Stadt vereinbarten 30 Arbeitsplätze bereits über-

schriften habe. Die Beschäftigungssituation werde sich bei anhaltend guter Marktlage auch weiter positiv entwickeln.

Die Firma lege besonderen Wert auf kundenorientierte Lösungen und hohe Qualität bei der Fertigung. So mache auch die Entwicklung neuer Systeme, etwa im Bereich der Membrantechnologie, und die Weiterentwicklung der gängigen Geräte einen wichtigen Teil der Anstrengungen aus. Die Mitarbeiter seien nicht auf eine isolierte Tätigkeit fixiert, sondern arbeiteten in verschiedenen Be-

reichen des Unternehmens von der Entwicklung bis zur Kundenbetreuung.

Prokurist Lammer erläuterte verschiedene Verfahren zur Entkeimung, Entkalkung und Aufbereitung von Trink- und Brauchwasser anhand aktueller Projekte der Firma.

Im anschließenden Gespräch wollten die SPD-Mitglieder wissen, wie Hydrotec zum Standort Selb stehe. Hier lobte Schulze laut der SPD-Mitteilung besonders das gute Klima für Ansiedlungen in Selb und die schnelle und unkomplizierte Arbeit der

Wirtschaftsförderung. Er wünsche sich, dass dies unter dem neuen Oberbürgermeister intensiv weitergeführt werde. Die Lage im Industriegebiet Selb-West beurteilte er als sehr gut, die Zufahrt über die Staatsstraße sei aber noch verbesserungsbedürftig, besonders die Situation an der Einfahrt sei mangelhaft. Hier verwies Vorsitzender Rudi Kirschneck auf eine Lösung für die Erschließung des gesamten Kleeblatts, in deren Zug dann auch die Zufahrt für das südwestliche Viertel einbezogen werden müsse. Birgit Mähner fragte, wie Hy-

drotec geeignete Mitarbeiter finde und ob die Firma Praktika anbiete. Schulze antwortete, dass Studenten entsprechender Fachrichtungen natürlich Praktika bei Hydrotec absolvieren oder auch ihre Bachelor oder Masterarbeiten im Unternehmen anfertigen könnten. Wolfgang Schulze machte aber deutlich, dass es schwieriger werde, entsprechend qualifizierte Fachkräfte zu bekommen. Dies könne sich für die Region zum Standortnachteil entwickeln.



Die Selber SPD zu Besuch bei der Firma Hydrotec (von links): Rainer Pohl, Volker Seitz, Jürgen Krause, Birgit Mähner, Erika Rössler, Wolfgang Schulze, Roland Graf, Reinhard Honig, Werner Künzel, Karin Binder und Rudi Kirschneck.

Foto: pr.